

MEgration News

Bildungs- & Integrationsnachrichten für den Kreis Mettmann

März: 2/2020



Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

am 19. Februar hat sich ein weiterer rechtsterroristischer Anschlag mit neun Todesopfern ereignet. Wir gedenken der Opfer in Hanau und möchten den Angehörigen und Hinterbliebenen unser Mitgefühl aussprechen. Es ist wichtig sich klar gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu positionieren. Vom 16. bis zum 29. März finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, an denen sich verschiedene Akteure aus dem Kreis Mettmann beteiligen. Auch Sie können mitmachen. Weitere Informationen zu geplanten Aktionen finden Sie unten im Text. Bei dem Internationalen Tag der Roma am 08. April wird speziell auf die Situation der Roma, deren Diskriminierung und Verfolgung, aufmerksam gemacht und an die Verpflichtung zum Schutz der Menschenrechte erinnert.

Inzwischen ist die Karnevalszeit vorbei und viele Christen bereiten sich seit Aschermittwoch durch ein 40-tägiges Fasten auf Ostern vor. Der Fastenmonat des Islam beginnt in diesem Jahr am 24. April und endet mit dem Fastenbrechenfest vom 24. bis 26. Mai. Diese Zeiten des Verzichts, die auch innerhalb einer Religion unterschiedlich gelebt werden, nutzen viele Gläubige, um Gott näher zu kommen und die Seele zu reinigen.

Was in den kommenden Monaten im Kreis passiert, erfahren Sie in diesem Newsletter der Bildungskoordination für Neuzugewanderte und

des Kreisintegrationszentrums.

Wir wünschen allen eine schöne Zeit!

Mit besten Grüßen

Teresa Garschagen & Laura Kleinsimlinghaus
Regionales Bildungsbüro &
Kreisintegrationszentrum

Hinweis: In diesem Newsletter wird auf viele Veranstaltungen in den kommenden Wochen aufmerksam gemacht. Momentan kann sich die Beurteilung, ob eine Veranstaltung durchgeführt werden kann, täglich ändern. Insofern empfehlen wir Ihnen, vor einem tatsächlichen Besuch die aktuellen Hinweise des Veranstalters zu beachten.

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, schreiben Sie uns einfach an: megration-news@kreis-mettmann.de.

„Bildungssysteme der Welt“

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Bildungssysteme anderer Länder vor.

Schweden

Schulische Bildung

In Schweden sind Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren schulpflichtig. Die Grundschule wird bis zum 16. Lebensjahr besucht. In der neun Jahre umfassenden Grundschule werden erst ab der 6. Klasse Noten vergeben. Anstelle von Noten werden bis dahin Lernberichte durchgeführt. Dies sind gleichberechtigte Gespräche zwischen Lehrern, Eltern und Schüler*innen. Die Sekundarstufe, „Gymnasieskola“, ist optional.



In der Sekundarstufe werden 18 Programme angeboten, für die sich Jugendliche hauptsächlich mit ihren Noten aus der Grundschule bewerben. Die Programme sind entweder Vorbereitungsklassen auf die Universität oder Berufsklassen und werden hauptsächlich in den Bereichen Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften angeboten. Die berufsbildenden Programme

finden zum Teil im Betrieb statt. Die Kernfächer werden von den Jugendlichen aller Programme gemeinsam besucht.

Damit wird der Ansatz des schwedischen Bildungssystems unterstützt, dass alle Schüler*innen unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrem sozioökonomischen Hintergrund gleichwertigen Zugang zu Schule und Unterricht haben. Das Schulsystem in Schweden ist mit Ausnahme einer einjährigen Vorschule und der Hochschule kostenfrei.

Erwachsenenbildung

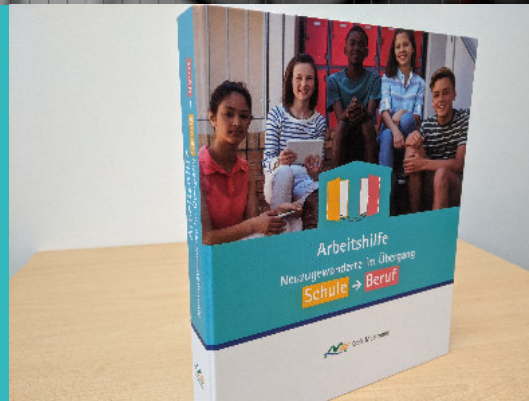
Auch Erwachsene haben in Schweden ein Recht auf Ausbildung. Das öffentliche Schulwesen ermöglicht Erwachsenen somit einerseits, die Bildungsabschlüsse der Grund- und der Sekundarschule nachzuholen. Andererseits können sich Erwachsene durch verschiedene Ausbildungsformate und Fortbildungskurse weiterbilden.

Quellen: <https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/schweden>; <https://www.bildungserver.de/bisy.html?a=4077&spr=0>

Neues aus dem Kreis Mettmann

Erkrath: Filmpremiere „Die Sandheide – ein Quartier, viele Gesichter“

In Erkrath wurde am 27. Februar 2020 zum ersten Mal der Film „Die Sandheide – ein Quartier, viele Gesichter“ gezeigt. Der Film lässt in Sandheide wohnende Menschen erzählen, dass sie gerade aufgrund der dort herrschenden Vielfalt mit Überzeugung in dem Stadtteil leben. Zwölf Darsteller wurden in einem Casting ausgewählt. In dem Film berichten sie über Schubladendenken, Integration, Quartierentwicklung und Demokratieförderung in Sandheide. Der erste Teil des Films ist auf [Youtube](#) zu sehen. Vier Verantwortliche der Stadtverwaltung, die für ihr Projekt auch Fördergelder aus dem Bundesprogramm „**Demokratie Leben!**“ erhalten haben, verwirklichten den Film in den vergangenen Monaten: Saskia Goebel (Quartiersmanagerin für die Sandheide), Julia Zinn (Projektverantwortlich für ‚Neue Stadt Sandheide‘) sowie Torsten Gumbrecht (Integrationsbeauftragter der Stadt Erkrath) und seine ehemalige Kollegin Anna-Maria Weihrauch, die zum Jahreswechsel als Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums nach Düsseldorf wechselte. Magdalene Hadasch ist seit dem 1. März ihre Nachfolgerin.



Kreis Mettmann: Arbeitshilfe "Neuzugewanderte im Übergang Schule - Beruf" jetzt aktualisiert

Die Arbeitshilfe "Neuzugewanderte im Übergang Schule - Beruf" wird vom Regionalen Bildungsbüro des Kreises Mettmann seit Oktober 2019 als Ordner herausgegeben. Jetzt wurde sie zum ersten Mal aktualisiert. Besitzer*innen der Arbeitshilfe können nun die einzelnen, veralteten Seiten herausnehmen und durch die neuen Seiten ersetzen. Damit können sie ihre gedruckte Arbeitshilfe aktuell halten. Ab sofort können Sie die Arbeitshilfe auch als PDF auf der Homepage der [Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf](#) des Kreises Mettmann (KoKo) oder des [Kreisintegrationszentrums](#) herunterladen. Für Fragen wenden Sie sich gerne an bildungskoordination@kreis-mettmann.de. Unter dieser Mailadresse können auch jederzeit Arbeitshilfen als gedruckte Ordner angefragt werden.

berät jetzt in Erkrath und Hilden

Der Integrationsfonds Hilden (IFH) vermittelt motivierte Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund für Festanstellungen, Ausbildungsverhältnisse und Praktika an lokale Unternehmen. Bisher fanden Interviews und Beratungsstunden in den Räumlichkeiten des Erkrather Vereins Du-Ich-Wir (Trills 69, 40699 Erkrath) statt. Ab sofort können an einem zweiten Standort, in einem von der Stadt Hilden zur Verfügung gestellten Raum (Herderstraße 33-35, 40721 Hilden) Gespräche geführt werden.

Die Bewerber*innen aus dem Kreis Mettmann werden beraten, je nach Förderbedarf fit für den Arbeitsmarkt gemacht und anschließend an Unternehmen empfohlen. Auch nach einer Vermittlung steht der IFH den vermittelten Personen und den Unternehmen beratend zur Seite.

Der IFH ist ein Kooperationsprojekt der Rotary Stiftung Hilden-Haan, der Firma Qiagen aus Hilden und dem gemeinnützigen Verein Du-Ich-Wir.

Weitere Informationen: Rachida El Khabbachi, 0178 6028155, el.khabbachi-ifh@rhh-cloud.de.



Kreis Mettmann: Internationale Wochen gegen Rassismus vom 16.03. bis 29.03.2020

Die Aktionen der Internationalen Wochen gegen Rassismus haben in diesem Jahr das Motto: „Gesicht zeigen – Stimme erheben“. Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, die seit 2016 die Aktionen rund um den 21. März koordiniert, bietet dieses Jahr neben Veranstaltungen dieses Jahr die **Foto-Aktion** „Menschenwürde“ für alle an. Das Kreisintegrationszentrum hat bereits daran teilgenommen (s. Foto links).

In den Städten im Kreis Mettmann finden vielfältige Aktionen und Veranstaltungen statt, u.a.:

18.03.2020, 10-12.15 Uhr: Schulvorstellung Film „ROADS“ im Weltspiegelkino-Mettmann für weiterführende Schulen mit anschließender Diskussion. Interessierte Erwachsene sind herzlich eingeladen. Kooperationspartner: Mettmanner Schulen, Weltspiegelkino,

Kreisintegrationszentrum, FSI Forum für soziale Innovation gGmbH, Mettmanner Bündnis für Toleranz und Zivilcourage.

18.03.2020, 19 Uhr: Erzählcafé unterwegs,
Thema: Tanz und seine Bedeutung in unterschiedlichen Kulturen, Haus der Jugend, Tempelhofer Str. 17, Monheim am Rhein.
Verantwortlich: Caritas Kreis Mettmann.

20.03.2020, 18 Uhr: „AFRO.Deutschland“ – Filmvorführung und Diskussion im evangelischen Gemeinde-zentrum Mettmann mit Moderatorin Tina Adomako.

23.-27.03.2020: Multimedia-Ausstellung „Menschen auf der Flucht“ im Missio-Truck, Schulhof des Konrad-Heresbach-Gymnasiums, Laubacher Str. 13, Mettmann. Öffentlich zugängliche Besuchszeiten: Dienstag, 24.03., und Mittwoch, 25.03., jeweils von 14.30-16 Uhr.
Verantwortlich: Caritas Kreis Mettmann.

28.03.2020, 19 Uhr: „Beats against racism“ – HipHop Konzert gegen Rassismus für Jugendliche ab 14 Jahren im Mehrgenerationenhaus Mettmann. Von: Jugendförderung Mettmann.

26.03.2020, ab 17 Uhr: Spieleabend in der Aula des Heinrich-Heine-Gymnasiums Mettmann.

Der Kreissportbund Mettmann und diverse Sportvereine beteiligen sich auch in diesem Jahr wieder unter dem Motto **"Gemeinsam Flagge zeigen im KSB ME - No racism in ME!"**. Vereine können ein Foto mit dem Banner einreichen und nehmen automatisch an einer Verlosung von 15 Paketen aus je 30 Turnbeutel, Trinkflaschen und Brotdosen teil.

Auch in diesem Jahr hat das Kreisintegrationszentrum im gesamten Kreisgebiet **Brötchentüten mit dem Slogan „RASSISMUS – Das kommt mir NICHT in die Tüte!“** verteilt. Damit soll auf das Thema aufmerksam gemacht und die Bürger*innen dafür sensibilisiert werden. Die Tüten können im Vorfeld z.B. von Bäckereien, Kantinen, Tafeln und Hilfsorganisationen kostenlos angefordert werden.

Ratingen: Interkultureller Männertreff startet – Interessierte sind herzlich willkommen

Ab sofort treffen sich Männer einmal in der Woche im Diakonietreff West (Maximilian-Kolbe-Platz 18b), um sich über Themen wie Bildung, Arbeit, Familie, Erziehung und Integration in Deutschland zu unterhalten. In entspannter Atmosphäre begleitet eine männliche Fachkraft jeden Montag von

17-20 Uhr die Treffen. Geplant sind zudem Gesprächsrunden mit eingeladenen Gästen und gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge in die nähere Umgebung, Workshops etc. Der kostenfreie interkulturelle Männertreff ist in das Projekt InWESTment plus eingebettet, welches im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds für Deutschland gefördert wird. Ansprechpersonen sind: Adnan Osman, 02102/94 21 510, a.osman@diakoniekreis-mettmann.de und Claudia Zenker, 02102/13 39 813, c.zenker@diakoniekreis-mettmann.de.

Monheim: Integrationspreis 2019 verliehen

Der Integrationspreis 2019 der Stadt Monheim am Rhein geht an den Verein „Interkultur in Monheim“ (IKM). Bürgermeister Daniel Zimmermann nahm die Ehrung des mit 1.000 Euro dotierten Preises am Donnerstagabend, 5. März, im Ratssaal vor. Der Festakt wurde von einem kleinen Rahmenprogramm begleitet. Auch die Theatertanzgruppe des Preisempfängers IKM trat auf.

Der Verein „Interkultur in Monheim“ (IKM) fördert Projekte mit dem Ziel, zur interkulturellen Öffnung von Institutionen, Ämtern und Vereinen beizutragen, Engagement zu unterstützen und öffentlichkeitswirksam Zeichen gegen Rassismus, Vorurteile und Diskriminierung zu setzen. Basis der Vereinsarbeit ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Dabei werden deren Stärken und Fähigkeiten aufgegriffen und sie so für Kultur, Jugendarbeit und Teilhabe begeistert.

Bild Quelle: Stadt Monheim am Rhein



Stichtag für Innovationsfonds von „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - Gemeinsam klappt's“

Die oben genannte Initiative (von

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration) stellt sechs Förderbausteine bereit, um die Chancen von jungen geflüchteten Menschen auf nachhaltige Integration zu erhöhen, damit sie mittelfristig ihren Lebensunterhalt selbständig bestreiten können. Der nächste Stichtag für Bewerbungen für den Innovationsfonds von „Durchstarten“ ist der **31.03.2020**. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Kreisintegrationszentrum: integration@kreis-mettmann.de.

Demokratiefördernde Projekte im Kreis Mettmann mit Aktionsfonds möglich

No racism in D ME

www.demokratieleben.me

 Kreis Mettmann

 Kreisintegrationszentrum
Mettmann

 Demokratie leben!
ME

Im Sinne der Internationalen Woche gegen Rassismus möchten wir erneut auf zwei Aktionsfonds aufmerksam machen, über die Projekte für Demokratie und gegen jede Form gesellschaftlicher Ausgrenzung gefördert werden können. Außerdem finden Sie Informationen zur „Partnerschaft für Demokratie“ des Kreises Mettmann, zum Förderaufruf, dem neugegründeten, engagierten Jugendforum sowie zu vielen Möglichkeiten, Materialien von „**Demokratie Leben!**“ auszuleihen.

Die „Partnerschaft für Demokratie“ des Kreises Mettmann wird seit 2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Diese Partnerschaft zeichnet aus, dass der Kreis Mettmann eine proaktive Präventionsarbeit in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und weiteren Akteur*innen unterstützt. Neben der Beratung und Vernetzungsarbeit stellt der Kreis Mettmann zwei Aktionsfonds für zivilgesellschaftlich Engagierte und Institutionen zur Verfügung, die sich mit einem Projekt, einer Veranstaltung oder Aktion für Demokratie und gegen jede Form gesellschaftlicher Ausgrenzung einsetzen. 2019 konnten bereits vielfältige Projekte durch die finanzielle

Förderung umgesetzt werden, wie das Filmprojekt „Die Sandheide – ein Quartier, viele Gesichter“ (s. „Neues aus dem Kreis Mettmann“), Graffiti-Aktionen, Fortbildungstage, Berichte von Zeitzeugen des Holocaust, Projekte zum Thema „Kinderrechte“ und vieles mehr.

Förderaufruf

Im Jahr 2020 bewilligte das kreisweite Begleit-Gremium bereits fünf Projekte. Sie sind herzlich aufgerufen, einen Projektantrag einzureichen oder sich mit ihrer Projektidee an die Ansprechpartner*innen zu wenden und ein persönliches Beratungsgespräch zu führen. Alle weiterführenden Informationen erhalten Sie [hier](#).

Jugendforum

Die „Partnerschaft für Demokratie“ verfügt neben dem allgemeinen Aktionsfonds auch über einen Jugendfonds, der eigenständig von einem eigens dafür eingerichteten Jugendforum gemanaget wird. Jugendliche aus dem gesamten Kreisgebiet haben sich organisiert und bilden eine wichtige und sehr engagierte Säule in der „Partnerschaft für Demokratie“. Die Jugendlichen können über den Jugendfonds zivilgesellschaftliches Engagement von Jugendlichen für Jugendliche im Handlungsfeld „Demokratie und Extremismusprävention“ fördern.

Das Netzwerk der Aktiven für Demokratie und gegen [gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit](#) im Kreis Mettmann wird stetig größer. Die Relevanz des Themas wird von vielen Initiativen und Bürger*innen seit sehr langer Zeit wahrgenommen und es ist für den Kreis Mettmann von großer Bedeutung dieses Engagement seit 2019 finanziell und beratend unterstützen zu können.



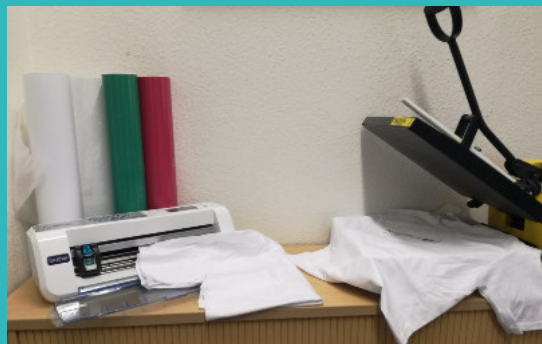
Kampagnenmaterialien

Neben der finanziellen Förderung durch die „Partnerschaft für Demokratie“ wurde eine Öffentlichkeitskampagne mit unserem Slogan „No racism in ME“

umgesetzt. Banner, Becher, Tassen und Reflexbänder mit diesem Slogan können jederzeit beim Kreisintegrationszentrum kostenfrei abgeholt werden. Diese Kampagne soll Engagierten im Kreis Mettmann eine öffentliche Positionierung gegen Rassismus und Demokratiefeindlichkeit ermöglichen. Das Netzwerk der „Partnerschaft für Demokratie“ freut sich, wenn Sie sich in dieses solidarische Projekt einbinden. Die Sichtbarmachung der eigenen Haltung gemeinsam mit Vielen kann eine große Wirkung für den gesamten Kreis Mettmann haben.

Ausleihmöglichkeit

Ergänzend zu den Kampagnenmaterialien kann für Projekte im Handlungsfeld „Demokratie“ eine Buttonmaschine und eine Tshirtdruckmaschine beim Kreisintegrationszentrum kostenlos ausgeliehen werden.



Termine im Kreis
Mettmann und darüber hinaus

Düsseldorf/Ratingen: Azubi Speed Dating am 17.03.2020 & 22.04.2020

Auch in 2020 finden regelmäßig Azubi Speed Datings der IHK Düsseldorf statt. Hier haben Bewerber*innen die Möglichkeit, sich bei mehreren Ausbildungsunternehmen in einem 10-minütigen „Mini-Bewerbungsgespräch“ vorzustellen. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#). Für Fragen steht Herr Peschner zur Verfügung: peschner@duesseldorf.ihk.de.

Wann? Dienstag, 17. März 2020, 10-15 Uhr.

Wo? CCD Stadthalle Düsseldorf, Stockumer Kirchstr. 61, 40474 Düsseldorf.

Wann? Mittwoch, 22. April 2020, 9-12.30 Uhr.

Wo? Stadthalle Ratingen, Schützenstr. 1, 40878 Ratingen.

Mettmann: Tag des Ehrenamts beim Jobcenter am 23.03.2020

Am 23.03.2020 lädt das Jobcenter ins Berufsinformationszentrum (BiZ) in Mettmann alle ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingshilfe ein. Es soll ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht, Einblicke in die jeweiligen Tätigkeitsfelder gegeben und das Netzwerk gestärkt werden. Das Jobcenter wird über leistungsrechtlich relevante Themen aus den Bereichen SGB II und SGB III berichten, auch wird ein Fokus auf ausländerrechtliche Themen gelegt. Zudem wird über die Fördermöglichkeiten über Bildung und Teilhabe (BuT) informiert.

Interessierte Ehrenamtliche werden gebeten, sich über die Mailadresse jobcenter-me-aktiv.bdgf@jobcenter-ge.de anzumelden.

Wann? Montag, 23. März 2020, 14-18 Uhr.

Wo? Berufsinformationszentrum (BiZ), Marie-Curie Str. 1-5, 40822 Mettmann.

Essen: „Geflüchtete Frauen* und Migrantinnen* zwischen Ausgrenzung und Anerkennung - Unterstützung und Stärkung geflüchteter Frauen* und Migrantinnen*“ am 26.03.2020

Geflüchtete Frauen* und Migrantinnen*, sind häufig Gewaltsituationen ausgesetzt und haben oft wenige Möglichkeiten sich dagegen zu wehren. Der Workshop für pädagogische Fachkräfte beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie kann Unterstützung aussehen? Welche Herausforderungen gibt es? Welche Rechte haben die Frauen hier in Deutschland? Gleichzeitig wird es im Workshop darum gehen, sich der verschiedenen, wirkenden Unterdrückungsmechanismen denen geflüchtete Frauen* und Migrantinnen* ausgesetzt sind, bewusst zu werden und in den gesellschaftlichen Kontext einzubetten. Weitere Informationen erhalten Sie beim Dachverband der autonomen [Frauenberatungsstellen](#) NRW.

Wann? Donnerstag, 26. März 2020, 10-17 Uhr.

Wo? Beginen-hof, Goethestraße 63 – 65, 45130 Essen.

Erkrath: Informationsveranstaltung zum Übergang Schule-Beruf für Jugendliche und Eltern mit arabisch- und russischsprachigen Übersetzungen am 23.04.2020

Das Regionale Bildungsbüro des Kreises Mettmann und die Stadt Erkrath möchten gemeinsam mit migrantengeführten Vereinen Jugendliche ab der 8. Klasse und ihre Eltern über Grundlegendes zum Schul- und Ausbildungssystem in Deutschland – auch anhand von arabisch- und russischsprachigen Übersetzungen – informieren. Expert*innen erklären z.B., was ein Berufskolleg oder eine Bewerbung ist.

Fragen können Sie an bildungskoordination@kreis-mettmann.de oder schule-beruf@kreis-mettmann.de richten.

Wann? Donnerstag, 23. April 2020, 14-16 Uhr.

Wo? Bürgerhaus Erkrath, Saal 3, Sendentaler Str. 105-107, 40699 Erkrath.

Velbert: Informationsveranstaltung zum Übergang Schule-Beruf für Jugendliche und Eltern aus Südosteuropa am 28.04.2020

Das Projektbüro für Menschen aus Südosteuropa in Velbert lädt in Kooperation mit den Akteuren des Arbeitskreises „Jugend und Beruf Nordkreis“ Eltern und Jugendliche aus Südosteuropa zu einer Informationsveranstaltung zur Übergangphase Schule-Beruf ein. Expert*innen beraten zur Frage „Schule aus – und jetzt?“ Jugendliche ab der 8. Klasse und deren Eltern, bei Bedarf auch mit Übersetzungen und Dolmetschenden für Türkisch und Bulgarisch. Mit Fragen wenden Sie sich gerne an Projekt.SOE@velbert.de.

Wann? Dienstag, 28. April 2020, 16-18 Uhr.

Wo? Vile B, Höferstraße 37, 42551 Velbert.

Dortmund: Auftaktveranstaltung des Projekts "Aus eigener Kraft" am 09.05.2020

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist für viele geflüchtete Menschen eine wichtige Voraussetzung um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und sich somit als Teil der Gesellschaft zu verstehen. Doch dieser Zugang ist in Deutschland für die Gruppe der Menschen mit Aufenthaltsduldung oder -gestattung häufig mit großen Hürden verbunden. Der Empowerment-Ansatz der Sozialen Arbeit könnte dabei als richtungsweisend herangezogen werden.

Das Institut für Kirche und Gesellschaft möchte vor diesem Hintergrund im Rahmen des vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW geförderten Projektes „Aus eigener Kraft“ zu einem Fachtag einladen. Zielgruppe der Veranstaltung sind Geflüchtete und interessierte Akteur*innen aus der Arbeit mit Geflüchteten.

Wann? Samstag, 9. Mai 2020, 9-17 Uhr.

Wo? in der Auslandsgesellschaft, Steinstraße 48, 44147 Dortmund.

Langenfeld: BerufsOrientierungsbörse

(BOB) am 13.05.2020

Auf der Berufsorientierungsbörse in Langenfeld können Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Vielfalt der Berufs- und Studienmöglichkeiten erhalten. Es werden handwerkliche und kaufmännische Ausbildungsberufe vorgestellt, Jugendliche und Unternehmen können sich kennenlernen und Expertenvorträgen lauschen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wann? **Mittwoch, 13. Mai 2020, 11-16 Uhr.**

Wo? **Stadthalle Langenfeld, Hauptstraße 129, 40764 Langenfeld.**

Velbert: Aktiv gegen Antisemitismus am 28.05.2020

Die Arbeitsgruppe „Aktiv gegen Antisemitismus“ in Velbert – bestehend aus Vertreter*innen der Kirchen, der jüdischen Gemeinde Wuppertal und der Begegnungsstätte Alte Synagoge, weiterführenden Schulen, dem Integrationsrat und dem Jugendparlament, der Stadtverwaltung u.a. – möchte mit einer Veranstaltung am 28. Mai 2020 ein Zeichen für die Solidarität mit Vertreter*innen des jüdischen Glaubens und gegen Antisemitismus setzen.

Engeläutet wird die Veranstaltung mit einem Sternenmarsch von Schülerinnen und Schülern sowie anderen Gruppen zum Platz am Offers. Ab 16 Uhr treten dort Redner und Musiker auf, u.a. die Sängerin Lili Sommerfeld und die Band Microphone Mafia mit Esther Bejarano, einer Überlebenden der Konzentrationslager Ravensbrück und Auschwitz, und ihrem Sohn Joram Bejarano. Besucher*innen sollen zudem die Möglichkeit erhalten, als Zeichen der Solidarität eine Kippa zu tragen.

Wann? **Donnerstag, 28. Mai 2020, ab 16 Uhr.**

Wo? **Platz am Offers, Velbert.**

Weitere Veranstaltungen Termine im Kreis Mettmann sind [hier](#) zu finden.

Nachrichten

Termin für die Interkulturelle Woche 2020 steht fest

Als Termin für die Interkulturelle Woche 2020 wird der Zeitraum vom 27. September bis 4. Oktober empfohlen. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Neues FEG

Seit dem 1. März 2020 ist das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft getreten. Dadurch ändern sich gesetzliche Regelungen für den Aufenthalt und die Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten. Ausländer*innen wird zum Beispiel die Einreise und die Suche nach einem

Arbeitsplatz erleichtert. Außerdem sollen Unternehmer*innen in Deutschland schneller und einfacher Visa für Angestellte erhalten. Auf der Homepage des [BAMF](#) werden zahlreiche Informationen und Verweise zu Beratungsstellen aufgeführt. Der [Mediendienst Integration](#) informiert anschaulich zur Frage, was sich jetzt mit dem neuen FEG ändert. Insbesondere zum Verfahren und zur Anerkennung informiert die Homepage „[Anerkennung in Deutschland](#)“. Aktuelles und leicht verständliche Informationen in mehreren Sprachen bietet "[Make it in Germany](#)". Die [Zentrale Auslands- und Fachvermittlung](#) (ZAV) im Netzwerk der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Bonn ist ab sofort vor allem für die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland und für die Vermittlung besonderer Berufsgruppen verantwortlich.

Neue Studienergebnisse

Studie: Die Hälfte der Flüchtlinge hat nach fünf Jahren Arbeit – Kurzbericht des IAB

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat einen Kurzbericht über die Integration von Geflüchteten in Arbeitsmarkt und Bildungssystem veröffentlicht. Die Kernaussage ist: rund die Hälfte der Geflüchteten, die von Jahresanfang 2013 bis Ende 2016 nach Deutschland gekommen sind, geht demnach fünf Jahre nach dem Zuzug einer Erwerbstätigkeit nach. Die Arbeitsmarktintegration erfolge damit etwas schneller als bei Geflüchteten früherer Jahre. Mehr als die Hälfte der erwerbstätigen Geflüchteten arbeite als Fachkraft oder in Tätigkeiten mit höherem Anforderungsniveau, 44 Prozent seien als Helfer tätig. Den kompletten Bericht der Studie auf Basis der dritten Welle der IAB-BAMF-SOEP-Befragung finden Sie [hier](#).

Buch: „Ankommen im neuen Zuhause - Flüchtlingsintegration als Chance für weltoffene Kommunen“

Wie schaffen es Kommunen, Geflüchtete in Bildung, Arbeit und Gesellschaft zu integrieren? Über eine Million Menschen, die 2015 und 2016 vor Krieg und politischer Verfolgung nach Deutschland geflohen sind, leben in Städten und Gemeinden. In der neuen Publikation der Bertelsmann Stiftung werden Erfahrungen, Good-Practice-Beispiele und spannende Einzelgeschichten aufgezeigt. Mit welchen Hoffnungen, Schwierigkeiten, Bedarfen und Hilfen leben Geflüchtete in Kommunen? Wie

wird versucht, sie mit der hiesigen Arbeitswelt und dem Bildungssystem vertraut zu machen? Und wie wird ein gemeinsames Zusammenleben gestaltet? Das Buch der Bertelsmann Stiftung kann als E-Book [hier](#) bestellt werden.

Neue Programme

Bewerbungsfrist: Ehrenamtspreis des Flüchtlingsrats NRW

Der Flüchtlingsrat NRW vergibt zum dritten Mal einen Ehrenamtspreis. Damit soll das Engagement der Unterstützer*innenlandschaft aus ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen und Initiativen in NRW gewürdigt werden. Ehrenamtliche Initiativen und Einzelpersonen sind eingeladen, sich bis zum 15.03.2020 um den Preis zu bewerben. Kandidat*innen in der Vorauswahl werden in Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Mediendesign der Bergischen Universität Wuppertal filmisch porträtiert und auf der Ehrenamtspreisverleihung am 21.11.2020 in der Zeche Carl in Essen vorgestellt. Der/Die Gewinner*in erhält den mit 500 Euro dotierten Preis sowie eine eigens für den Ehrenamtspreis geschaffene Preisskulptur.

Förderpreis für interkulturellen Dialog: Einsendeschluss am 1. Mai 2020

Die Pill Mayer Stiftung möchte mit ihrem [Förderpreis](#) in Höhe von 1.000 Euro herausragende, beispielhafte und nachhaltig wirkende interkulturelle Kulturprojekte für Kinder und/oder Jugendliche würdigen, die mit künstlerischen Ausdrucksformen den interkulturellen Dialog fördern. Der Einsendeschluss von Projektskizzen von regionalen, überregionalen und internationalen Kulturschaffenden aller Art ist am 01.05.2020, die Preisverleihung am 01.10.2020.

Übersicht: Stipendien für Geflüchtete

Die kostenfreie Stipendienberatung „Elternkompass“ der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) informiert speziell über Fördermöglichkeiten für Geflüchtete. Stipendienprogramme für geflüchtete Personen legen besonderen Wert auf Mentoringangebote und individuelle Betreuung, die den zukünftigen Studierenden bei ihrer Ankunft in Deutschland und der Orientierung an den deutschen Hochschulen helfen sollen. Eine Übersicht ist [hier](#) zu finden.

In eigener Sache: Wenn Sie Beiträge, Bildungs- und Kulturangebote, Fragen oder Kritik zum Newsletter haben,

schreiben Sie uns gerne an megration-news@kreis-mettmann.de. Wir freuen uns!

Hinweis: Für extern bereitgestellte Beiträge oder Links wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Wenn Sie die MEgration News nicht mehr erhalten wollen, haben Sie am Ende des Newsletters unter dem Impressum die Möglichkeit sich abzumelden. Ansonsten reicht auch eine kurze Nachricht an uns (megration-news@kreis-mettmann.de).



Kreis Mettmann
Der Landrat

Impressum:

*Kreis Mettmann
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann*

[Newsletter abbestellen](#)